

Das jrbase Paket v1.6a

Jochen Rüttschlin

18. März 1999

Zusammenfassung

In diesem kleinen Style-File sind einige Makros zusammengefaßt, die ich im Laufe meiner \TeX -Aktivitäten erstellt habe. Ähnlichkeiten mit „anderen“ Makros können an manchen Stellen auftreten, da ich kein Genie bin und mir das ein oder andere an passender Stelle abgeschaut habe (warum auch das Rad noch einmal neu erfinden).

Dieses Paket ist eine Weiterentwicklung des ehemaligen `own`-Pakets, das zuletzt unter der Versionsnummer 2.0c vom 20. Februar 1996 erschienen ist.

Mengensymbole

In der Mathematik haben sich einige Symbole für die Bezeichnung von Zahlenmengen eingebürgert, die von \TeX / \LaTeX standardmäßig nicht unterstützt werden. Als Abhilfe könnten die \mathcal{AMS} -fonts verwendet werden. Ich möchte mit den hier vorgestellten Makros eine Alternative zu den \mathcal{AMS} -Zeichen geben: \mathbb{N} , \mathbb{Z} , \mathbb{Q} , \mathbb{R} \mathbb{C} und \mathbb{P} .

- `\IN` für die Menge der natürlichen Zahlen
- `\IZ` für die Menge der ganzen Zahlen
- `\IQ` für die Menge der gebrochen-rat. Zahlen
- `\IR` für die Menge der reellen Zahlen
- `\IC` für die Menge der irrationalen Zahlen
- `\IP` für die Menge der Primzahlen

`\stackler{oben}{unten}`

In \LaTeX gibt es den Befehl `\stackrel`, mit dem zwei Symbole zentriert übereinander gesetzt werden können, wobei für das obere Symbol eine kleinere Schrift gewählt wird. Für den Fall, daß das *untere* Symbol in einer kleineren Schrift gesetzt werden soll, habe ich den Befehl `\stackler` kreiert, der als erstes Argument das obere Symbol und als zweites Argument das untere Symbol erwartet.

`\stackreller{oben}{mitte}{unten}`

Sollten sogar einmal drei Symbole übereinander „gestapelt“ werden (das oberste und unterste wird in einer kleineren Schrift gesetzt), so kann `\stackreller` behilflich sein:

oben

unten

`\slashfrac{Zähler}{Nenner}`

Manchmal möchte man einen Bruch nicht mittels `\frac` setzen, sondern lieber in der „umgangssprachlichen“ Form mit dem „Slash“. `\slashfrac` kann dies erledigen: $\frac{1}{2}$

`\correspond`

\LaTeX stellt standardmäßig eine große Anzahl von Vergleichsymbolen bereit, die unter Hinzunahme der \mathcal{AMS} -Fonts sogar noch erweitert werden können. Leider habe ich bisher kein Symbol für den ab und an auftretenden Ausdruck „entspricht“ (\cong) gefunden. Mittels `\correspond` kann dem nun abgeholfen werden.

Fußnoten

Nach dem DUDEN für die deutsche Rechtschreibung sind für Fußnoten „hochgestellte Ziffern ohne Klammern den anderen Möglichkeiten wie Sterne, Kreuze oder Ziffern mit Klammern vorzuziehen“¹. Dieser „Forderung“ kommt \LaTeX

¹ Wissenschaftlicher Rat der Dudenredaktion: Günther Drosdowski et al. (Herausgeber). *Der DUDEN – Rechtschreibung der deutschen Sprache*, Band 1, Richtlinien für den Satz – Fußnoten- und Anmerkungszeichen, Seite 71. Dudenverlag, Mannheim · Leipzig · Wien · Zürich, 20. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 1991.

schon alleine nach. Allerdings wurden in einigen Styles kleine Änderungen bei der Darstellung der Fußnoten gemacht (z. B. erscheint die Nummer wie bei `enumerate` exponiert vor dem Fußnotentext). Daher habe ich eine kleine Schönheitskorrektur durchgeführt²

`\RequireFile{Datei}`

Ähnlich dem Paar `\ProvidesPackage` und `\RequirePackage` habe ich einen zusätzlichen Befehl zu `\ProvidesFile` geschrieben, der die *Datei* nur einliest, wenn sie nicht schon anderweitig eingelesen wurde.

Anführungszeichen

Wem es zu mühsam ist, darauf zu achten, die schließenden Anführungszeichen bei Textanführungen nicht zu vergessen, dem bieten diese Makros ihre Hilfe an. Dabei können auch mehrere Absätze angeführt werden.

<code>\gq</code>	,... ‘	einfache deutsche
<code>\gqq</code>	„... “	normale deutsche
<code>\eq</code>	‘... ’	einfache englische
<code>\eqq</code>	“... ”	normale englische

TeX-Logos

Für die Erzeugung der mit TeX im Zusammenhang stehenden Logos sind die folgenden Makros:

<code>\AmS</code>	erzeugt $\mathcal{A}\mathcal{M}\mathcal{S}$
<code>\PiCTeX</code>	erzeugt $\Pi\text{C}\text{T}_{\text{E}}\text{X}$
<code>\BibTeX</code>	erzeugt $\text{BIB}_{\text{E}}\text{X}$
<code>\PlainTeX</code>	erzeugt $\text{PLAIN}_{\text{E}}\text{X}$
<code>\iniTeX</code>	erzeugt $\text{ini}_{\text{E}}\text{X}$
<code>\MakeIndex</code>	erzeugt <i>MakeIndex</i>
<code>\Web</code>	erzeugt WEB
<code>\bmtofont</code>	erzeugt BM2FONT
<code>\FoilTeX</code>	erzeugt $\text{Foil}_{\text{E}}\text{X}$

`\inch`

Mit `\inch` kann die inch-große Schrift eingestellt werden.

`\jrtilde`

Mit `\jrtilde` kann eine einfache Tilde \sim erzeugt werden.

`\blank`

Das Makro `\blank` erzeugt die Leerzeichendarstellung \sqcup , wie sie auch in `\verbatim*` oder `\verb*` vorkommt. Allerdings verwende ich keinen bestimmten Zeichensatz, sondern setze das Zeichen aus `\rule`-Befehlen zusammen. Die Dimensionen des Zeichens basieren auf der Breite des `x` aus dem aktuellen Zeichensatz (`ex`).

`\minisection{Überschrift}`

Manchmal ergab sich bei mir der Wunsch nach einer etwas hervorstechenden *Überschrift*, die aber im Gegensatz zu den `\section`-Befehlen eine stärkere Bindung zu dem darauffolgenden Absatz haben sollte (Wegfall des obligatorischen vertikalen Zwischenraums). Das Resultat war der `\minisection`-Befehl, der in Dokumentschriftgröße eine fettgedruckte Überschrift direkt über dem betitelten Absatz anlegt. Die Überschrift erhält keine fortlaufende Numerierung und wird auch nicht in das gegebenenfalls vorhandene Inhaltsverzeichnis übernommen.

`\begin{labeling}[Trenner]{Text}`

Die `labeling`-Umgebung entspricht der einer `description`, wobei aber nicht wie bei dieser eine konstante Einrückung ab der zweiten Zeile stattfindet; es wird die Breite von *Text* eingerückt. Als optionales Argument kann ein Trennzeichen angegeben werden, welches nach dem `\item`-Text ausgegeben wird.

² Anhand dieser Fußnote läßt sich leicht erkennen, worin meine Änderungen bestehen – der Fußnotentext wird über die ganze Spaltenbreite gesetzt, wobei am Anfang jeder Fußnote(`nnummer`) der *parindent* unterdrückt wird. Dies entspricht der Darstellungsweise im Duden sowie einer Vielzahl anderer deutscher Literaturwerke.